

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesbauernverband – Exklusiv für Mitglieder

Bauernverband legt Forderungspapier zu Bürokratieabbau und Entlastungen vor

(DBV) Anlässlich des kürzlich in Brüssel stattgefundenen Agrarrats sowie der nun auch vom Bundesrat beschlossenen schrittweisen Abschaffung der Agrardieselrückvergütung legt der Deutsche Bauernverband in einem Forderungspapier Vorschläge zum Bürokratieabbau sowie wichtige Maßnahmen zur Entlastung der Landwirtschaft vor. Dazu erklärt der Präsident des Deutschen Bauernverbandes, Joachim Rukwied: „Die Bäuerinnen und Bauern sind massiv enttäuscht, dass nun auch der Bundesrat der Steuererhöhung beim Agrardiesel zugestimmt hat. Die damit verbundene erhebliche Schwächung der Wettbewerbsfähigkeit unserer heimischen Landwirtschaft ist und bleibt vollkommen inakzeptabel. Unsere Betriebe brauchen jetzt zwingend einen gleichwertigen Ausgleich für diese enorme Mehrbelastung. Gleichzeitig sieht sich die Landwirtschaft seit Jahren mit zunehmenden bürokratischen Belastungen konfrontiert, die die Arbeits- und Zukunftsfähigkeit der Branche in Frage stellen. Deshalb haben wir den Agrarministern von Bund und Ländern Maßnahmen und Vorschläge zur Entlastung der landwirtschaftlichen Betriebe sowie zum Bürokratieabbau vorgelegt.“ Aus Sicht des Verbandes sind für eine gleichwertige Kompensation der Mehrbelastungen durch den Agrardiesel-Wegfall folgende Maßnahmen erforderlich: Steuerliche Entlastungen und Maßnahmen zur Stärkung des einzelbetrieblichen Risikomanagements, insbesondere eine Risikorücklage und die Tarifglättung, eine Steuerbefreiung für den Einsatz von erneuerbaren Kraftstoffen, ein Auflagenmoratorium für die Landwirtschaft in Verbindung mit einem Programm zur Wiederherstellung der Wettbewerbsfähigkeit im europäischen Binnenmarkt sowie eine ernsthafte und wirksame Entbürokratisierungsinitiative sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene. Entscheidend ist, dass Bürokratieabbau allein nicht ausreicht. Statt nationaler Sonderwege und rechtlicher Alleingänge ist eine Angleichung an europäische Vorgaben dringend erforderlich, um die Wettbewerbsfähigkeit im europäischen Kontext wiederherzustellen. Die Anliegen und Forderungen des Berufsstandes finden Sie hier: <https://lmy.de/Ocyd>

Der Fleischkonsum der Deutschen nimmt weiter ab

Im Jahr 2023 setzte sich der langfristige Trend zu einem geringeren Fleischkonsum in Deutschland fort. Laut vorläufigen Angaben des Bundesinformationszentrums Landwirtschaft (BZL) sank der Pro-Kopf-Verzehr von Fleisch auf 51,6 kg, ein Rückgang um 430 g im Vergleich zu 2022. Besonders deutlich war der Rückgang beim Verzehr von Rind- und Kalbfleisch, der um fast fünf Prozent auf 8,9 kg pro Person zurückging. Auch der Anteil von Schweinefleisch nahm ab, während Geflügelfleisch einen Anstieg verzeichnete. Der rückläufige Fleischkonsum wurde von einem Rückgang der Fleischimporte begleitet, insbesondere bei Schweinefleisch, während die Exporte stiegen. Die Nettoerzeugung von Schweinefleisch sank im Jahr 2023 auf 4,2 Mio. t Schlachtgewicht, während die von Geflügelfleisch stieg und die von Rind- und Kalbfleisch stabil blieb. Der Selbstversorgungsgrad mit Fleisch lag im Jahr 2023 bei 120 %. Das BZL hat die Methodik zur Berechnung der Fleischversorgung angepasst, um neue wissenschaftliche Erkenntnisse und aktuelle Faktoren zu berücksichtigen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Versorgungsdaten bis 2010 rückwirkend nachberechnet.

Agrill offiziell gestartet

Auf dem 5. Agrarblogger-Camp, Ende März in Mannheim, fiel auch der Startschuss für den Aktionsmonat „April wird zum Agrill“. Unter dem Motto #gemeinsamgenießen wollen Landwirte mit der Bevölkerung ins Gespräch kommen und gleichzeitig gute, vielfältige heimische Produkte genießen, egal ob Fleisch, Gemüse oder vegane Alternativen. Weiterführende Informationen zur Initiative „Agrill“ finden sie hier: <https://www.agrill.org/>

Vereinigungspreis für Schlachtschweine

11.04. – 17.04.2024

Auto-FOM-Preisfaktor: 2,20 / Indexpunkt

FOM-Basispreis 2,20 €/kg SG (+/- 0 €)

Schweine: Angebot passt zur Nachfrage
Ferkel: Flotte Vermarktung der Ferkel

Vereinigungspreis für Schlachtsauen

11.04. – 17.04.2024

Preis 1,60 €/kg SG (+/- 0 €) ab Hof

Quelle: www.AMI-informiert.de/ VEZG